

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 98 (2005)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Hinweise für die Autoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hinweise für die Autoren

Die Eclogae Geologicae Helvetiae (EGH, Swiss Journal of Geosciences) veröffentlichen geowissenschaftliche Originalarbeiten von internationalem Interesse. Bevorzugt werden interdisziplinäre und/oder prozessorientierte Arbeiten – hauptsächlich, aber nicht ausschliesslich, aus dem Tethys-Raum und angrenzenden Gebieten. Das allgemeine oder internationale Interesse der Arbeiten muss auch für den Nichtspezialisten aus dem Text ersichtlich sein. Vorgelegte Manuskripte dürfen nicht gleichzeitig bei einer anderen Zeitschrift eingereicht sein oder in dieser Form von einer anderen Zeitschrift zurückgewiesen werden sein.

Die Manuskripte sind an einen der beiden Redaktoren (Chief Editors) einzusenden:

Geologische Arbeiten an Dr. Jürgen Remane, paläontologische Arbeiten an Dr. Iwan Stoessel-Sittig, die einen der Associate Editors mit der Organisation des Reviewing beauftragen werden.

Sprachen

Die EGH publizieren Arbeiten auf Englisch, Deutsch, Französisch und Italienisch, **bevorzugt jedoch auf Englisch**.

Zusätzlich zum vollständigen Titel bitte einen **Kolumnentitel** in derselben Sprache (max. 50 Zeichen) angeben und, wenn nötig, auch eine **englische Übersetzung des Gesamttitels**.

Stichworte (key words) sollen in jedem Falle (auch) auf Englisch angegeben werden.

Neben dem obligatorischen englischen **Abstract** muss auch eine zweite Zusammenfassung auf deutsch, französisch oder italienisch geliefert werden.

Präsentation der Manuskripte

Bitte die folgenden Anleitungen sorgfältig beachten, sonst können Verzögerungen entstehen, weil der Text nicht ins Reviewing gegeben werden kann:

A – 3 Kopien (Ausdrucke) von Text, Tabellen, Abbildungen und Tafeln.

B – Text auf A 4, mit doppeltem Zeilenabstand einseitig beschriftet, links und rechts 2,5 cm Rand, Fußnoten nur wenn unbedingt nötig. Manuskripte ohne Seitennumerierung können nicht akzeptiert werden.

C – Schriftarten (z.B. *kursiv*, **halbfett**, **unterstrichen**, **KAPITÄLCHEN**) so wie gewünscht im Ausdruck einsetzen;

D – Autoren des Manuskripts: Im Titel der Arbeit alle Namen mit vollständigem ersten Vornamen (z.B. STEPHEN P. HESSELBO) und in Originalschreibweise (Akzente u. ä.) angeben. Das gilt auch für geographische Namen.

Probleme entstehen allerdings bei zu vielen Koautoren. Das sollte möglichst vermieden werden, Formulierungen wie «unter der Mitarbeit von...» böten hier einen Ausweg.

E – Jede Abkürzung muss beim ersten Gebrauch im Text erklärt werden, bei einer grossen Zahl von Abkürzungen empfiehlt es sich, ein alphabeticisches Glossar an das Ende des Textes zu stellen.

F – Bei paläontologischen Namen (Gattung und Art) müssen die internationalen Nomenklaturregeln respektiert werden: Autornamen von Taxa in Kapitälchen; Klammersetzung nach den gebräuchlichen Normen. Erstbeschreibungen von Taxa erscheinen nur dann im Literaturverzeichnis, wenn die betreffende Publikation auch unabhängig im Text genannt wird.

G – Literaturzitate im Text

Je nach Kontext werden Autor und/oder Erscheinungsjahr in Klammern gesetzt: (Meyer 1930; Laubscher 1973, 1975); ... «wie Meyer (1930) aufzeigte...». Hier keine Kapitälchen! Wenn mehrere Publikationen auf einmal zitiert werden, stets in chronologischer Reihenfolge des Erscheinungsjahres anführen.

2 Autoren werden durch «&» verbunden: Arthaud & Matte (1975).

Bei **3 oder mehr** Autoren wird im Text nur der erste Autor verbunden mit «et al.» zitiert: Dapples et al. (2003).

H – Literaturverzeichnis

Alphabeticisch nach Autoren geordnet, von den Vornamen nur die Initialen. Familiennamen immer voll ausschreiben.

2 Autoren: unter dem 1. Autor **alphabetisch nach 2. Autor** geordnet:

BAUER, A. & KNECHT, F. 1997:...

BAUER, A. & MEISTER, G. 1983:...

3 und mehr Autoren (et al.-Zitate im Text): Alle Autoren mit vollem Namen (aber nur Initialen der Vornamen) unter dem 1. Autor **chronologisch** nach Erscheinungsdatum geordnet:

FRISCH, W., KUHLEMANN, J., DUNKL, I., & BRÜGEL, A. 1998:

FRISCH, W., BRÜGEL, A., DUNKL, I., KUHLEMANN, J. & SATIR, M. 1999:

Eclogae Geologicae Helvetiae

Swiss Journal of Geosciences

Bei jeder im Literaturverzeichnis genannten Veröffentlichung so wie oben **alle Autornamen ausschreiben**, keine Namen, die wiederholt werden, durch Striche ersetzen.

Die Präsentation des Literaturverzeichnisses muss in Schriftarten und Interpunktions der Eclogae-Norm entsprechen:

ARTHAUD, F. & MATTE, P. 1975: Les décrochements tardi-hercyniens du sud ouest de l'Europe. Géométrie et essai de reconstruction des conditions de la déformation. Tectonophysics 25, 139–171.

BLÜM, W. 1989: Faziesanalyse im Rotliegenden des Nord-schweizer Permokarbon-Trogs (Hochrhein-Region zwischen Basel und Laufenburg). Eclogae Geol. Helv. 82, 455–489.

GUEX, J. 1991: Biochronological correlations. 252 p., Springer, Berlin, Heidelberg.

Namen und Titel in einem nicht-lateinischen Alphabet sollten in Transliteration angegeben werden, mit Hinweis auf Zusammenfassungen in einer anderen Sprache

Artikel, die in Sammelwerken erschienen sind, werden wie folgt zitiert:

CORTESOGNO, L., DALLAGIOVANNA, G., GAGGERO, L. & VANOSSI, M. 1993: Elements of the Paleozoic history of the Ligurian Alps. In: von RAUMER, J. & NEUBAUER, F. (Eds.): Pre-Mesozoic geology of the Alps, 257–277, Springer.

Bei mehr als 2 Editors sind auch et. al.-Zitate zulässig (z. B. PFIFFNER, O., A. et al.).

Tabellen, Tafeln und Abbildungen

Tabellen, Tafeln und Abbildungen als **getrennte Vorlagen einreichen**, Erläuterungen dazu auf von Text und Abbildungen getrennten Blättern.

Massstäbe in Form von Referenzskalen oder «scale bars»

Signaturen und Symbole in **Legenden** sind in den Abbildungen voll zu erklären – bitte keine Angaben in Form von Ziffern oder Buchstaben, die aus der Abbildungserklärung oder dem Text entnommen werden müssen.

Abbildungen müssen in der Reihenfolge ihrer ersten Nennung im Text nummeriert werden.

Es kann viel Platz gespart werden (und damit Druckkostenbeiträge für die Autoren), wenn Abbildungen oder Tabellen so proportioniert sind, dass sie sich auf die Breite einer Kolonne (= 88 mm) verkleinern lassen. Das erfordert aber eine ausreichende Schriftgrösse in den Abbildungen. Die Breite des gesamten Satzspiegels ist 180 mm, die Höhe 225 mm.

Halbtontvorlagen müssen nicht unbedingt in Tafeln zusammengefasst werden sondern können auch als Figuren im Text stehen.

Die überarbeitete Fassung des Manuskripts (nach dem letzten Reviewing) ist zusammen mit der vorhergehenden Fassung, aus der die von den Reviewern vorgeschlagenen Korrekturen hervorgehen, zur Kontrolle an den zuständigen **Associate Editor** zu senden. Das aus seiner Beurteilung resultierende **endgültige Manuskript** mit Tabellen und Abbildungsvorlagen soll dann in 2 Exemplaren dem betreffenden **Chief Editor** eingereicht werden, zusätzlich auf CD-ROM gespeichert. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

Der Text sollte in 2 Versionen abgespeichert werden: Standard-Text des verwendeten Programmes (z.B. Microsoft-Word) und RTF-Format. Bei der Verwendung ungewöhnlicher Schriftzeichen sollte auch das Programm mitgeliefert werden, dass einen korrekten Ausdruck erlaubt.

Die Hardcopy-Version und die Disketten-Version müssen identisch sein.

Digitalisierte Figuren müssen im EPS- oder TIFF-Format geliefert werden.

Druckkostenbeiträge seitens der Autoren

Für Artikel von insgesamt mehr als 12 Druckseiten (Tafeln und Anhänge inbegriffen) gehen die Druckkosten von 240 CHF/Seite normalerweise zu Lasten des Autors (der Autoren), ebenso die Kosten für wesentliche Autorkorrekturen, übergrosse Tafeln, Faltbeilagen und Farabbildungen.